

# ANNE FRANK TAGE

— Haben meine Eltern  
**vergessen,**  
dass sie mal **jung**  
waren?



10.–14.  
JUNI  
2026

Konzerte, Filmscreenings,  
Ausstellungen, Workshops,  
Synagogenführungen,  
Museumsführungen, Lesungen,  
Dialogveranstaltungen,  
Vorträge, Stadtrundgänge,  
Preisverleihungen

# — Haben meine Eltern vergessen, dass sie mal jung waren?

Am 24. März 1944 schrieb Anne Frank in ihr Tagebuch: „Haben meine Eltern vergessen, dass sie mal jung waren?“ In mehreren Passagen erzählt sie, dass sie sich von den Erwachsenen in ihrem Umfeld bisweilen missverstanden fühlte. So ist ihr weltberühmtes Tagebuch nicht nur eines der bekanntesten Zeugnisse der NS-Verfolgung, sondern auch eine Coming-of-Age-Geschichte, in der Streitigkeiten mit ihrer Schwester Margot, ihre Zuneigung zu Peter van Pels und ihre Träume thematisiert werden.

Generationenkonflikte gehören seit jeher zum Erwachsenwerden dazu, die multiplen Krisen der letzten Jahre haben sie jedoch weiter befeuert. Jugendliche finden oft wenig Gehör, selbst wenn sie sich mit lauter Stimme gegen Unrecht einsetzen. Anne Franks Tagebuch ist das eindrucksvolle Zeugnis einer Jugendlichen, die laut sein will und ihre Hoffnungen, Wünsche und Standpunkte klar benennt.

Anfang August 1944 wurde das Versteck im Amsterdamer Hinterhaus entdeckt. Die Untergetauchten wurden ins KZ Auschwitz-Birkenau deportiert. Anne Frank und ihre Schwester kamen schließlich ins KZ Bergen-Belsen, wo sie Anfang 1945 starben.

Ihre Zukunftspläne hat Anne Frank nie verfolgen können. Doch ihr Mut und ihre Sichtweisen sind bis heute Vorbild. Daher stehen bei den diesjährigen Anne Frank Tagen bei einer Vielzahl an Veranstaltungen die Perspektiven junger Menschen im Vordergrund. Setzen wir gemeinsam ein Zeichen dafür, dass diese Perspektiven im Sinne des Vermächtnisses von Anne Frank und unseres demokratischen Zusammenlebens gestärkt werden. Wir freuen uns auf Ihr Kommen.

Stadträtin Sylvia Weber

*Dezernentin für Bildung, Immobilien und Neues Bauen*

Prof. Dr. Meron Mendel und Dr. Deborah Schnabel

*Direktion der Bildungsstätte Anne Frank*

# MI—10.6.26

## Workshop

### Morgen mehr ... Geschichte(n) – Wie Jugendliche die Welt betrachten

**10. Juni, 9 – 13 Uhr (auch 11. Juni, 9 – 13 Uhr),  
Lernlabor der Bildungsstätte Anne Frank, Hansaallee 150,  
60320 FFM, Eintritt frei**

Jugendliche zeigen großes Interesse an Politik und Gesellschaft – und doch werden ihre Perspektiven viel zu oft nicht ernst genommen. Unser Workshop setzt auf das Motto „Deine Meinung zählt!“. Darin widmen wir uns nicht nur Anne Frank und anderen jungen Vorbildern, die im Laufe der Geschichte Haltung gezeigt haben, sondern auch der Frage, wie die jugendlichen Teilnehmenden die Welt wahrnehmen.

*Eine Veranstaltung der Bildungsstätte Anne Frank  
→ Anmeldung unter: [anfragen@bs-anne-frank.de](mailto:anfragen@bs-anne-frank.de)*

*Für Schulklassen (Jugendliche ab 14 Jahren).  
Bitte beachten Sie, dass wir nicht alle Anfragen annehmen können.*

## Führung

### Westend- Synagoge

**10. Juni, 11 – 12.30 Uhr  
(auch 14. Juni, 11 – 12.30 Uhr),  
Westend-Synagoge,  
Freiherr-vom-Stein-Straße 30,  
60323 FFM, Eintritt frei**

Als einzige Frankfurter Synagoge überstand die Westend-Synagoge die Novemberpogrome 1938. Äußerlich schlicht im Gründerzeitstil, überrascht sie im Inneren mit prachtvoller Jugendstilarchitektur und moderner Fens-

terglasgestaltung von Hans Leistikow. Die Führung erklärt Geschichte, Architektur und Liturgie des Baus sowie seine Funktion als Gotteshaus und das heutige Gemeindeleben.

*Eine Veranstaltung der  
Jüdischen Gemeinde Frankfurt*

*→ Anmeldung unter:  
[synagogenfuehrungen@  
ig-ffm.de](mailto:synagogenfuehrungen@ig-ffm.de) (Frau Riwa Houdayer)*

*Auch für Schulklassen geeignet.  
Jungen und Männer werden  
darum gebeten, eine Kopfbedeckung  
mitzubringen.*

## Stadtrundgang für Kinder und Erwachsene

# Frankfurter Kinder und Jugendliche im Exil

**10. Juni, 17 – 19 Uhr, Startpunkt: Das Waisen-Karussell (Mahnmal für die Kindertransporte 1938 / 39), Kaiserstraße 33, Ecke Gallusanlage, 60322 FFM, Eintritt frei**

Mit Dr. Jesko Bender,  
*wissenschaftlicher Rat am Exilarchiv 1933–1945 der DNB*

Mindestens 600 Frankfurter Kinder und Jugendliche entkommen zwischen Ende 1938 und September 1939 mit Kindertransporten der NS-Diktatur.

Während eines Stadtspaziergangs lernen wir sechs von ihnen kennen: Karola Ruth Siegel, Renate Adler, Elisabeth Calvelli-Adorno, Lili Fürst, Liesel Carlebach und Josef Einhorn. Wie war ihr Leben in Frankfurt? Wie verlief ihre Rettung und wie ihr weiteres Leben?

*Eine Veranstaltung des Exilarchivs 1933–1945 der Deutschen Nationalbibliothek*

→ *Anmeldung bis 08.06. unter: [exilarchiv-veranstaltungen@dnb.de](mailto:exilarchiv-veranstaltungen@dnb.de)*

*Maximal 15 Teilnehmer\*innen, ab ca. 10 Jahren. Bitte beachten: Eine Teilstrecke wird mit der U-Bahn zurückgelegt, dafür ist ein Ticket erforderlich. Der Rundgang endet an der Deutschen Nationalbibliothek.*

## Kinovorführung und Filmgespräch

# Wo ist Anne Frank

**10. Juni, 18 Uhr, Harmonie Kino, Dreieichstraße 54, 60594 FFM, Eintritt 8 € p.P.**

Mit Céline Wendelgaß, *Bildungsreferentin, Bildungsstätte Anne Frank*

Anne Frank erschuf in ihrem Tagebuch die imaginäre Freundin Kitty und schrieb ihr über zwei Jahre lang. Im Animationsfilm „Wo ist Anne Frank“ macht Kitty sich im Amsterdam der Gegenwart auf die Suche nach ihrer Erfinderin. Dabei wird sie nicht nur mit Annes Schicksal konfrontiert, sondern auch den Ungerechtigkeiten unserer Zeit. Beim anschließenden Filmgespräch beantwortet Céline Wendelgaß Fragen.

*Eine Veranstaltung der Bildungsstätte Anne Frank in Kooperation mit den Arthouse Kinos Frankfurt*

→ *Tickets unter: [bsaf.info/wo-ist-anne-frank](https://bsaf.info/wo-ist-anne-frank) (FSK ab 6 Jahren)*



# DO—11.6.26

## Workshop

### Morgen mehr ... Geschichte(n) – Wie Jugendliche die Welt betrachten

11. Juni, 9–13 Uhr (auch 10. Juni, 9–13 Uhr),

Lernlabor der Bildungsstätte Anne Frank, Hansaallee 150,  
60320 FFM, Eintritt frei

Weitere Informationen → s. unter 10. Juni.

## Poetry Slam

### „Haben meine Eltern vergessen, dass sie mal jung waren?“

11. Juni, 16 Uhr, Vorplatz  
des Jüdischen Museums,  
Bertha-Pappenheim-Platz 1,  
60311 FFM, Eintritt frei

Mit Dalibor Marković, *Spoken-  
Word-Lyriker und Musiker aus  
Frankfurt. In den vergangenen  
Jahren hat er für diverse Litera-  
turhäuser Workshops rund um  
den Poetry Slam angeboten.*

Unter Anleitung des Poetry-  
Slammers Dalibor Marković er-  
probten Jugendliche der Philipp-  
Reis-Schule Friedrichsdorf  
eigene kreative Formen des  
Schreibens und Slammens.  
Ausgangspunkt war eine Tage-  
buchpassage von Anne Frank,  
die sie vor 82 Jahren schrieb:  
„Haben meine Eltern vergessen,  
dass sie mal jung waren?“  
Die Schüler\*innen präsentieren  
ihre entstandenen Werke  
erstmalig öffentlich auf dem  
Vorplatz des Museums.

*Eine Veranstaltung des Jüdischen  
Museums Frankfurt*

# ANNE FRANK TAGE



Mehr Infos unter:  
[www.bsaf.info/aft26](http://www.bsaf.info/aft26)

## Führung

# Anne Frank und ihre Familie aus Frankfurt

**11. Juni, 18 Uhr,  
Jüdisches Museum, Bertha-  
Pappenheim-Platz 1,  
60311 FFM, Treffpunkt:  
Foyer 2, Eintritt frei**

Mit Dr. Franziska Krah,  
*Leitung Familie Frank Zentrum*

Aus welcher Familie kam die Tagebuchschreiberin Anne Frank? Was verband sie und ihre Vorfahren mit Frankfurt am Main?

Wie verbrachten die verschiedenen Familienmitglieder ihre Kindheit, ihren Lebensalltag, und welche Hobbys hatten sie?

Diesen und weiteren Fragen widmet sich Kuratorin Dr. Franziska Krah in diesem After-Work-Angebot.

*Eine Veranstaltung des Jüdischen Museums Frankfurt*

→ Platzreservierung unter:  
[juedischesmuseum.de/tickets](https://juedischesmuseum.de/tickets)



## Lesung mit Musik & Video- und Fotoinstallation

# Márta Zoé Radnai – Die Geschichte einer jungen ungarischen Jüdin

**11. Juni, 19.30 Uhr, Foyer der Zentralbibliothek,  
Hasengasse 4, 60311 FFM, Eintritt frei**

Mit Cornelia Rühlig und Anne Gnadl (*Texte*), Tessa Vedder (*Video- und Fotoinstallation*), Lebensmelodien gespielt vom Salonorchester der Musikschule Frankfurt (*Leitung Markus Rölz*)

In einer Collage aus Musik und Texten erzählen wir von dem jüdischen Mädchen Márta, das im April 1944 in Ungarn Abitur macht. Kurz darauf wird sie mit ihrer Mutter nach Auschwitz-Birkenau deportiert, wo ihre Mutter gleich nach der Ankunft ermordet wird. Trotz dieses Schocks will Márta überleben, um zu erzählen, was geschah. Von Auschwitz kommt sie nach Walldorf, um Rollbahnen für die Luftwaffe zu bauen.

*Eine Veranstaltung der Musikschule Frankfurt in Kooperation mit der Margit-Horváth-Stiftung und der KZ-Gedenkstätte Walldorf*

# FR—12.6.26

## Workshop

### Gab es ein „normales“ Leben? Erfahrungen jüdischer Jugendlicher in der NS-Zeit

**12. Juni, 10 – 13 Uhr, Campus Westend, PEG-Gebäude,  
Raum 1.G 111, Theodor-W.-Adorno-Platz 6, 60323 FFM,  
Eintritt frei**

Mit Dirk Belda, *Fritz Bauer Institut, Frankfurt am Main*

In diesem Workshop geht es darum, Eindrücke aus sehr unterschiedlichen Lebenswelten mit denen von Anne Frank zu vergleichen und damit das Leben jüdischer Jugendlicher in der NS-Zeit exemplarisch zu rekonstruieren.

*Eine Veranstaltung des Fritz Bauer Instituts*

*Zielgruppe: einzelne Schüler\*innen sowie Lerngruppen ab Klassenstufe 10  
→ Anmeldung bis zum 01. Juni unter: [d.belda@fritz-bauer-institut.de](mailto:d.belda@fritz-bauer-institut.de)*

## Preisverleihung

### Frankfurter Schulpreis

**12. Juni, 11 Uhr,  
Frankfurter Römer,  
Römerberg 23, 60311 FFM**

Grußwort: Sylvia Weber,  
*Dezernentin für Bildung,  
Immobilien und Neues Bauen*  
Moderation: Anne Chebu

Seit 2017 schreibt die Stadt Frankfurt den Frankfurter Schulpreis unter wechselnden Mottos aus, dieses Jahr erstmals in Kooperation mit der

Jungen VHS und unter dem Leitgedanken: „Unsere Stadt: gemeinsam, gerecht, gestaltet.“ Ziel des Wettbewerbs ist es, Schüler\*innen dabei zu unterstützen, sich mit demokratischem Handeln, Vielfalt und Toleranz auseinanderzusetzen.

*Eine Veranstaltung des Dezernats für Bildung, Immobilien und Neues Bauen, des Stadtschulamtes und der Volkshochschule Frankfurt Schirmherrschaft: Hassan Annouri (Wir sind alles Frankfurter e.V.)*

→ Nur für geladene Gäste

# FR—12.6.26

**Workshop**

## Vom Tagebuch zum globalen Feed. Wie junge Menschen zu Ikonen werden

**12. Juni, 13.15 – 15.45 Uhr, Goethe-Universität,  
Campus Westend, IG-Farben Nebengebäude, Raum NG 1.741b,  
Norbert-Wollheim-Platz 1, 60323 FFM, Eintritt frei**

Mit Benno Herr, *Religionswissenschaftler, Goethe-Universität Frankfurt*  
& Malte Dücker, *Referent für Gesellschaftliche Verantwortung im  
Evangelischen Stadtdekanat Frankfurt/Offenbach*

Warum bewegt uns die Geschichte von Anne Frank bis heute?  
Wir analysieren an Beispielen aus Geschichte und Gegenwart, wie  
aus jungen Menschen zeitlose Vorbilder werden. Der Workshop  
bietet Einblicke in universitäres Arbeiten und die Vielfalt medialer  
Erinnerungskulturen – für Studierende, Schüler\*innen der Oberstufe  
und alle, die sich für die Bedeutung von Symbolfiguren in Krisen-  
zeiten interessieren.

*Eine Veranstaltung des Evangelischen Stadtdekanats Frankfurt/  
Offenbach (Fachstelle Gesellschaftliche Verantwortung) in Kooperation  
mit dem Goethe-Orientierungsstudium Geistes- und Sozialwissenschaften  
der Goethe-Universität*

→ *Anmeldung unter:* [bsaf.info/Workshop\\_Ikonen](https://bsaf.info/Workshop_Ikonen)

*Kontakt bei Rückfragen:* [malte.duecker@ek-ffm-of.de](mailto:malte.duecker@ek-ffm-of.de)



# ANNE FRANK TAGE



Mehr Infos unter:  
[www.bsaf.info/aft26](https://www.bsaf.info/aft26)

## Diashow-Stand-up

# „Damals in Frankfurt“ – Spezial mit Mirco Becker

**12. Juni, 19–21 Uhr (mit Pause),  
Stadthaus am Markt, Markt 1,  
60311 FFM, Eintritt frei**

Grußwort: Sylvia Weber,  
*Dezernentin für Bildung,  
Immobilien und Neues Bauen,*  
Referent: Mirco Becker  
(Instagram: [@damalsinfrankfurt](https://www.instagram.com/damalsinfrankfurt))

History-Influencer Mirco Becker  
nimmt uns mit auf eine Zeit-  
reise durch 800 Jahre jüdischen  
Lebens in Frankfurt: von Po-

gromen im Mittelalter über die  
Judengasse bis zu Persönlich-  
keiten wie Ludwig Landmann  
und der Familie Rothschild.  
Erzählt anhand faszinierender  
historischer Aufnahmen spannt  
die Show den Bogen bis zur  
NS-Verfolgung – und fragt: Was  
können wir für heute lernen?

*Eine Kooperationsveranstaltung  
der Volkshochschule Frankfurt am  
Main und des Societäts-Verlags*

→ *Anmeldung mit der  
Kursnummer 0108-33 unter:  
[vhs.frankfurt.de](https://www.vhs.frankfurt.de)*



# SA—13.6.26

## Geführter Stadtrundgang

# Auf Annes Spuren in Frankfurt

**13. Juni, 14–16 Uhr, Treffpunkt: Bunker am Marbachweg /  
Ecke Kaiser-Sigmund-Straße, 60320 FFM, Eintritt frei**

Mit Anka Hätzel, *AG Antifaschistische Stadtgänge des  
DGB Frankfurt am Main*

Die Tour führt durch das Umfeld von Anne Frank in Frankfurt. Wir  
besuchen Orte ihrer Kindheit, erzählen vom Leben ihrer Familie seit  
1929 bis zur Emigration in die Niederlande und betrachten, wie  
sich das Erinnern an Anne Frank im Stadtraum entwickelte. Mit dem  
Stadtgang möchten wir dazu anregen, sich aktiv gegen Ausgren-  
zung, Faschismus und Angriffe auf die Demokratie einzusetzen.

*Eine Veranstaltung der AG Antifaschistische Stadtgänge beim Deutschen  
Gewerkschaftsbund Frankfurt und des DGB Bildungswerks Hessen e.V.*

→ *Anmeldung bis zum 10. Juni unter: [stadtrundgang@dgb-frankfurt.de](mailto:stadtrundgang@dgb-frankfurt.de)*

## Preisverleihung

# „Gefühle zeigen!“ – Was junge Menschen bewegt

**13. Juni, 16 Uhr, Lernlabor der Bildungsstätte Anne Frank,  
Hansaallee 150, 60320 FFM, Eintritt frei**

Alles steht Kopf! Kriege, Klimawandel und Rechtsruck machen uns ängstlich und wütend. Doch auch positive Emotionen wie Liebe und Mut gehören zum Leben. Im Rahmen ihres Plakatwettbewerbs hat die Bildungsstätte Anne Frank junge Menschen dazu aufgerufen, ihre aktuellen Gefühlswelten kreativ aufs Papier zu bringen. Bei der Preisverleihung werden die Gewinner\*innen gekürt und ihre Werke gezeigt.

*Eine Veranstaltung der Bildungsstätte Anne Frank*

→ *Anmeldung bis zum 10. Juni unter:*  
[events@bs-anne-frank.de](mailto:events@bs-anne-frank.de)

## Vernissage mit anschließender Ausstellung

# Texte, Zeichnungen, Grafiken: Junge Menschen interpretieren Anne Frank

**13. Juni, 18 Uhr,  
stadtRAUMfrankfurt,  
5. OG Raum 5007,  
Mainzer Landstraße 293,  
60326 FFM, Eintritt frei**

Wie hat Anne Frank geschrieben? Was haben ihre Aufzeichnungen mit Frankfurt zu tun? Wie können wir selbst kreativ sein und eigene Worte finden?

Im Geschichtsort Adlerwerke sind Schüler\*innen diesen Fragen nachgegangen. Sie haben sich den Biografien Anne Franks und jener Menschen angenähert, die im Konzentrationslager „Katzbach“ in Frankfurt inhaftiert waren. Ihre Texte, Zeichnungen und Grafiken werden nun ausgestellt.

*Eine Veranstaltung des Amtes für  
multikulturelle Angelegenheiten  
in Kooperation mit dem Geschichts-  
ort Adlerwerke*

→ *Anmeldung unter:*  
[amka.anmeldung@  
stadt-frankfurt.de](mailto:amka.anmeldung@stadt-frankfurt.de)

# SO—14.6.26

## **Führung**

### **Westend-Synagoge**

**14. Juni, 11–12.30 Uhr**

(auch 10. Juni, 11–12.30 Uhr),

**Westend-Synagoge, Freiherr-vom-Stein-Straße 30,  
60323 FFM, Eintritt frei**

Weitere Informationen → s. unter 10. Juni.

*Eine Veranstaltung der Jüdischen Gemeinde Frankfurt*

→ *Anmeldung unter: [synagogenfuehrungen@jg-ffm.de](mailto:synagogenfuehrungen@jg-ffm.de)*

*(Frau Riwa Houdayer)*

*Jungen und Männer werden darum gebeten, eine Kopfbedeckung mitzubringen.*

## **Generationendialog**

### **Krieg & Faschismus damals und heute – generationsübergreifend im Dialog**

**14. Juni, 15–17 Uhr, DFG-VK Bildungswerk Hessen,**

**Wittelsbacherallee 27, 60316 FFM, Eintritt frei**

Moderation: Sandra Klafft & Gerd Bauz

Zur Zeit von Anne Frank war Krieg der Nährboden, auf dem faschistische Ideologien wachsen konnten. Welche Rolle spielt Militarisierung für den aufsteigenden Faschismus heute und was löst das bei uns aus? Und vor allem: Unterscheiden sich die Perspektiven verschiedener Generationen darauf? Dazu möchten wir mit jungen und älteren Menschen dialogorientiert bei Kaffee und Kuchen ins Gespräch kommen.

*Eine Veranstaltung der Deutschen Friedensgesellschaft –*

*Vereinigte KriegsdienstgegnerInnen*

→ *Anmeldung unter: [anmeldung@peace4future.de](mailto:anmeldung@peace4future.de)*

*Da wir eine altersgemischte Gruppe anstreben, bitten wir darum, in der E-Mail das eigene Alter anzugeben.*

---

## Kooperationspartner\*innen



AMT FÜR MULTIKULTURELLE  
ANGELEGENHEITEN  
FRANKFURT AM MAIN

ANNE FRANK FONDS<sup>®</sup>

FOUNDED BY OTTO FRANK

Deutscher  
Gewerkschaftsbund  
Frankfurt am Main



DEUTSCHES  
EXILARCHIV  
1933-1945



EVANGELISCHE KIRCHE  
IN FRANKFURT UND OFFENBACH



FRANKFURTER  
JUGENDRING

Fritz Bauer Institut  
*Geschichte und Wirkung  
des Holocaust*



Jüdische Gemeinde  
Frankfurt/M  
Kultur



JÜDISCHES  
MUSEUM  
FRANKFURT



Musikschule  
Frankfurt

STADT  FRANKFURT AM MAIN  
Dezernat für Bildung, Immobilien und Neues Bauen

STADT  FRANKFURT AM MAIN  
DEZERNAT KULTUR UND WISSENSCHAFT

STADT  STADTSCHULAMT  
FRANKFURT AM MAIN

vhs  Volkshochschule  
Frankfurt am Main

---

## Veranstalterinnen

STADT  FRANKFURT AM MAIN



bildungsstätte  
anne frank

---

## Kontakt

Karla Ónodi

[events@bs-anne-frank.de](mailto:events@bs-anne-frank.de)